

Interesse an PV-Freiflächenanlagen ist in Leutkirch groß

Informationsveranstaltung des Energiebündnisses

LEUTKIRCH (sz) - Das Energiebündnis hat zusammen mit dem Bauernverband eine Informations- und Diskussionsveranstaltung zum Thema Freiflächenanlagen für Photovoltaik (PV) in Tautenhofen abgehalten.

Die sehr gut besuchte Veranstaltung bot zu Beginn, so geht aus einer Mitteilung des Energiebündnisses hervor, eine große Vielfalt an Informationen rund um den Bau einer PV-Freiflächenanlage. Die anschließende Diskussion sei durchweg positiv für einen weiteren Ausbau verlaufen.

Die Notwendigkeit des Ausbaus der erneuerbaren Energien unterstrich Gottfried Härle, Vorsitzender des Energiebündnisses. Waldemar Westermayer, Vorsitzender des Bauernverbands, sieht in Freiflächenanlagen große Chancen für die Landwirtschaft. Durch die Zusatzeinnahmen lassen sich auch kleinere landwirtschaftliche Betriebe erhalten.

Berthold König, Geschäftsführer des Energiebündnisses, berichtete über die sehr hohe Effizienz einer PV-Freiflächenanlage. Über eine solche Anlage werde etwa 20 Mal mehr Energie erzeugt als durch Maisanbau und Verstromung über eine Biogasanlage. Zurzeit werden, so das Energiebündnis, 18 Prozent des Strombedarfs in Leutkirch aus erneuerbaren Energien gedeckt, davon stammen etwa ein Drittel aus Biogasanlagen und zwei Drittel aus Photovoltaik-Dachanlagen.

Ein großer Vorteil der PV-Freiflächenanlagen bestehe darin, so warb König, dass keine Bodenversiege-

lung stattfinde und ein schneller und unproblematischer Rückbau möglich sei. Positiv wirke sich die Anlage auch auf den Boden- und Grundwasserschutz und auf die Ökologie aus. Eine hohe Investitionssicherheit habe man bei der Geldanlage in ein solch lokales und dezentrales Projekt. Die Wirtschaftlichkeit ist auch trotz Kürzung der EEG-Vergütung aufgrund der sinkenden Anlagenkosten gegeben. PV-Freiflächenanlagen stellten einen wertvollen Beitrag der Gemeinde zum Klimaschutz dar und seien ein großer Schritt in Richtung Eigenversorgung mit sauberem Strom.

Kommunen freuen sich

Zusätzlich freuten sich die kommunalen Kassen über die Gewerbesteuer, so König weiter. „Volkswirtschaftlich ist die PV-Freiflächenanlage aufgrund der niedrigsten Einspeisevergütung von nur noch 17,9 Cent pro Kilowattstunde die effektivste Art der solaren Stromgewinnung.“

Der Leutkircher Stadtplaner Claudio Uptmoor erklärte die Vorgehensweise beim Bau einer PV-Freiflächenanlage und zeigte potenzielle Standorte auf der Gemarkung Leutkirch auf.

Über seine Erfahrungen beim Bau einer PV-Freiflächenanlage berichtete anschließend Wolfgang Hagspihl aus Maria Tann, der im vergangenen Jahr auf einer ehemaligen Kiesgrube eine PV-Freiflächenanlage baute und mit dem Ergebnis sehr zufrieden ist.